

Protokoll
Bürgerinformationsveranstaltung Auenwald
am 19. März 2009
in der Auenwaldhalle in Auenwald
Teilnehmer:
<u>Bürgermeister</u> Herr Ostfalk <u>Verwaltung:</u> Herr Fuderer (Hauptamtsleiter), Herr Schif (Bauamtsleiter), Herr Ziesmer (Kämmerer) <u>Im Plenum:</u> 128 Bürger
Herr Kujacinski, Herr Burr, Herr Topp (die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart)

Beginn: 19:10 Uhr

1. Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Ostfalk

- Begrüßung
- Gedenkworte
- Gedenkminute
- Einführung Ziel und Zweck Gemeindeentwicklungsplanung
- Aufruf zur Beteiligung der Auenwälder Bürger/innen

Herr Kujacinski

- Begrüßung
- Einführung Sinn, Ziele und Vorgehen Gemeindeentwicklungsplanung

Meldung aus dem Plenum

- Wunsch einer barrierefreien Planung, barrierefreie Benutzung von Toiletten bei Festen und Kirchgängen

2. Bürgerbefragung Stärken und Schwächen

- Rote und grüne Karten werden im Plenum verteilt
- Anwesende Bürger beschriften die Karten, rege Beteiligung, nur sehr wenige Bürger füllen keine Karten aus
- Herr Kujacinski liest einige Karten vor, auf Wunsch des Plenums beginnt er mit den grünen Karten (Stärken)

3. Ergebnisse Grobanalyse STEG

Herr Burr

- Vorstellung der Ergebnisse Bestands- und Datenanalyse der STEG zu Stärken und Schwächen der Gemeinde Auenwald

4. Offene Bürger-Diskussionsrunde

Frau Fritz

- Modernisierung bzw. Umgestaltung der Auenwaldhalle, da auch sehr festliche Veranstaltungen wie zum Beispiel Konfirmationen in der Halle statt finden

Bürgermeister Ostfalk

- Im Haushalt ist bereits Geld für diesen Zweck eingeplant

Herr Gehr

- Der Ruf des Gemeinderates ist sehr schlecht. Die einzelnen Fraktionen im Gemeinderat sind zerstritten. Auenwald kommt in der Presse sehr schlecht weg.

Bürgermeister Ostfalk

- Merkt an, dass die Stimmung und die Kooperation bei der voran gegangenen Klausurtagung sehr gut war

Herr Kujacinski

- Bestätigt Herrn Bürgermeister Ostfalk in seiner Aussage

Herr Lenk

- Stellt die Frage in den Raum wie die Situation in den Ortskernen realistisch verbessert werden kann, insbesondere woher die Nachfrage für dort zu schaffenden Wohnraum herkommen soll?

Herr Kujacinski

- Appelliert an den Gemeinschaftssinn der Bevölkerung und fordert sie auf die Dinge jetzt anzugehen und nicht erst in 10 oder 15 Jahren, wenn sich die Situation weiter verschärft hat. Er betont das das Leben in den Ortskernen von zentraler Bedeutung für Identität, Lebendigkeit und damit Attraktivität und Gesamtentwicklung der Gemeinde und ihrer Ortsteile ist. Diese Aufgabe ist nicht von der Gemeinde alleine zu lösen.

Bürgermeister Ostfalk

- Appell an alle im Saal, vor allem an die Grundstückseigentümer zur Kooperation. Stellt finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde und Förderprogramme in Aussicht. Investiert werde ohnehin nur wenn Bedarf da sei.

Frau Lack

- Die Jugend wird vergessen. In der Zeit zwischen 15 und 19 Uhr gibt es keine Aktivitätsmöglichkeiten. Der Jugendtreff wird schlecht angenommen, weil er immer betreut wird und Jugendliche in dem Alter auch mal für sich sein wollen. Die Jugend sollte in die Gemeindeentwicklung mit einbezogen werden, um so genau zu wissen was diese wollen und auf deren Bedürfnisse reagieren zu können.

Bürgermeister Ostfalk

- Versichert das das Thema angekommen und Beteiligung der Jugendlichen sehr wichtig ist. Er ergänzt das ein von der Gemeinde angestrebter Bolzplatz im Neubaugebiet aufgrund von Natur- und Umweltschutzrechtlichen Gründen nicht realisiert werden konnte
- Beendet die offene Diskussionsrunde

5. Weiteres Vorgehen Arbeitsgruppen und Abschluss Veranstaltung

Herr Kujacinski

- Ruft zur Mitarbeit im weiteren Verlauf der Gemeindeentwicklungsplanung ein

Herr Burr

- Stellt die Arbeitsgruppen vor und ruft zur Mitarbeit und Beteiligung in den Arbeitsgruppen auf

Bürgermeister Ostfalk

- Betont das die Verwaltung und der Gemeinderat zunächst nicht in den Arbeitsgruppen vertreten sind, damit die Bürger frei ihre Meinungen äußern können. Die ersten AG-Sitzungen werden von STEG-Mitarbeitern moderiert. Anschließend ist es vorstellbar, das teilnehmende engagierte Bürger die Leitung und Moderation der Arbeitsgruppen selbst übernehmen.
- Dankt der STEG und insbesondere den anwesenden Bürgern für ihr Interesse und ruft zur regen Eintragung in die ausliegenden Arbeitsgruppenlisten auf.

Ende: 21:05 Uhr